



Institut für Suchtforschung
Frankfurt am Main

Dokumentation der Frankfurter Drogenkonsumräume 2015

Prof. Dr. Heino Stöver
Dipl. Soz. Stefan Förster

Überblick 2015

- **4.503** Klienten
- **928** Neuzugänge
- **181.522** Konsumvorgänge

Gliederung

- 1. Einrichtungen**
- 2. Konsumvorgänge**
- 3. Klienten**
- 4. Zusammenfassung**

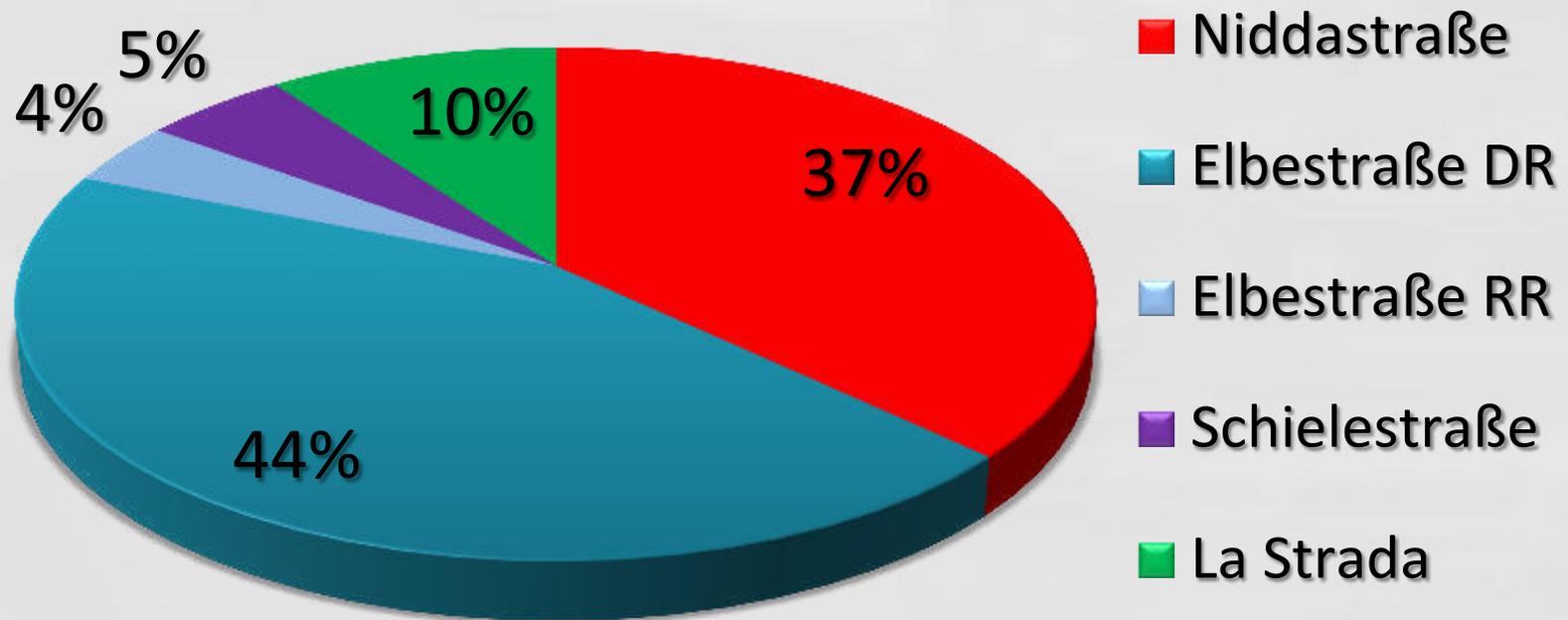
Zwei Neuerungen im Jahr 2015

- **Rauchraum Elbestraße ist mit Erhebungssystem „Kontext“ ausgestattet und geht in die Auswertung der Daten ein**
- **Einrichtung Niddastraße wird grundlegend umgebaut**

Öffnungszeiten und Plätze

Konsumraum	Öffnungszeiten	Platzanzahl und Wochenstunden
Niddastraße	Mo 17-23 Uhr Di – So 11–23 Uhr	12 Plätze 78 Std.
Elbestraße Druckraum	Mo – So 6 – 21 Uhr	10 Plätze 105 Std.
Elbestraße Rauchraum	Mo – Fr: 8.30 – 17 Uhr Di 8.30 bis 15 Uhr	5 Plätze 40,5 Std.
Schielestraße	Mo – So 9.30-12.30 und 16-21.30 Uhr	8 Plätze 59,5 Std.
La Strada	Mo-Fr 8.30 – 19.30 Uhr Di 8.30-14 Uhr	7 Plätze 49,5 Std.

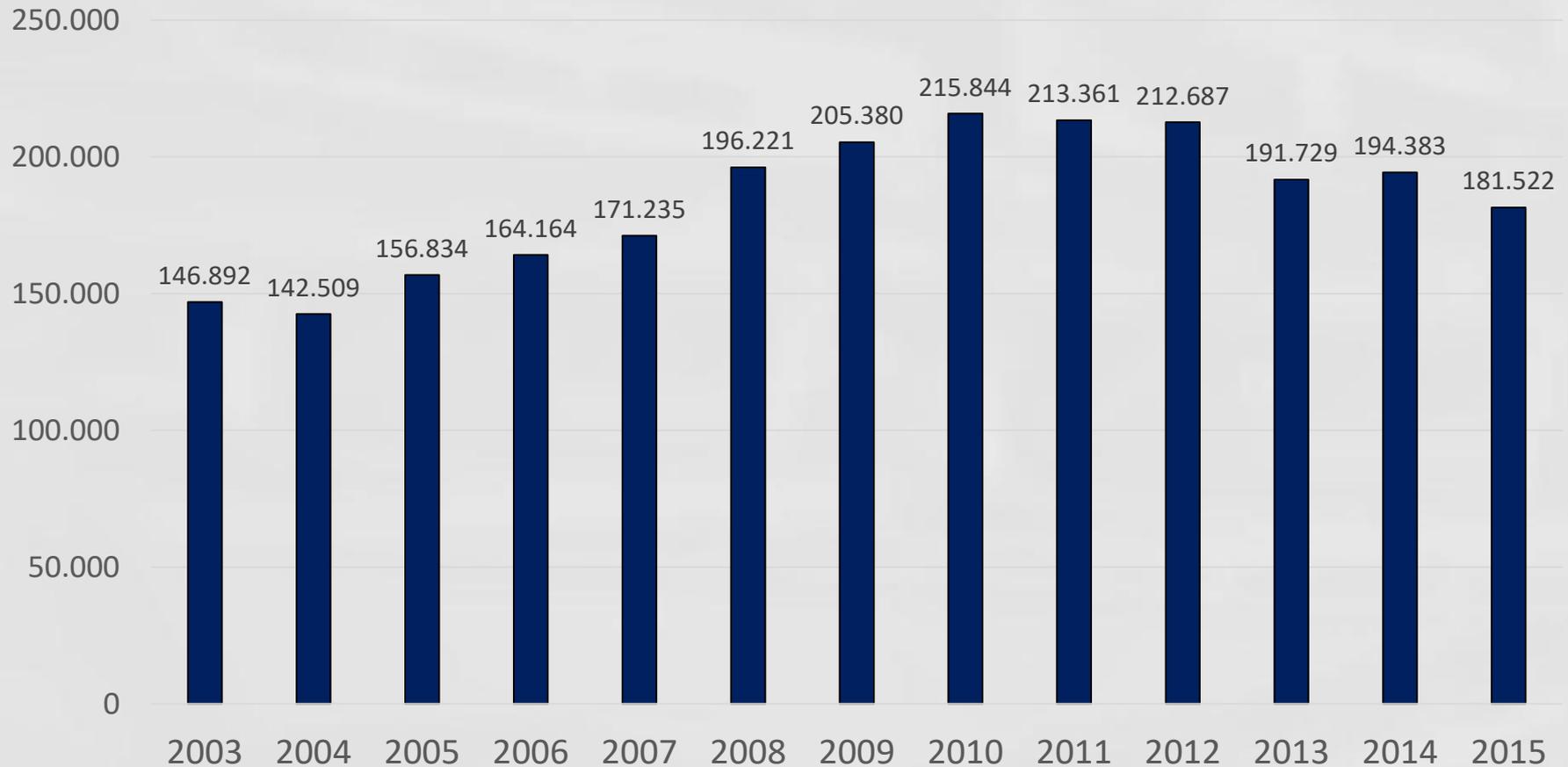
Verteilung der Konsumvorgänge



Konsumvorgänge: Verteilung im Jahr 2014 und 2015

Konsumraum	2014	2015
Niddastraße	47%	37%
Elbestraße	38%	48%
Schielestraße	6%	5%
La Strada	9%	10%

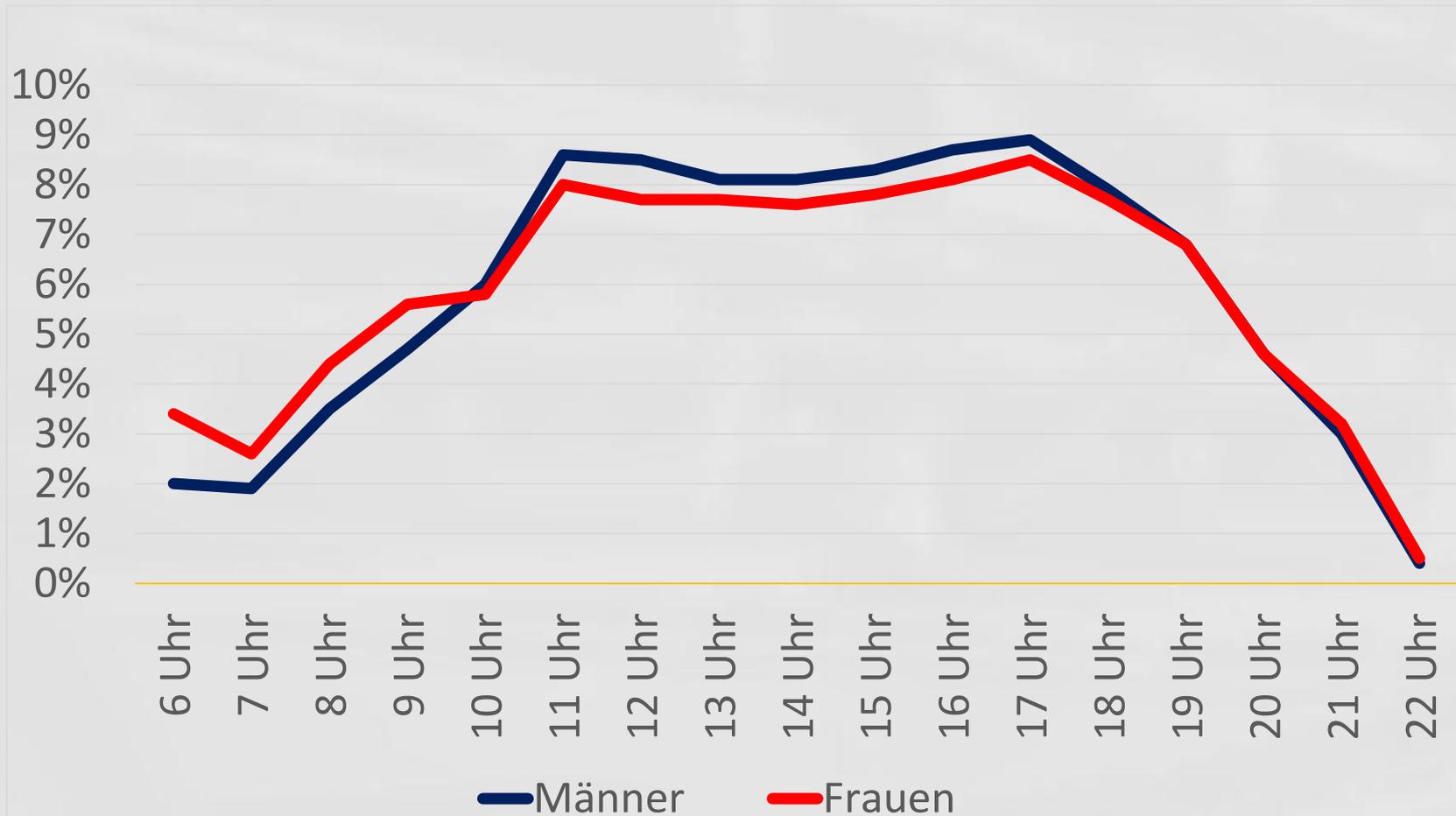
Anzahl der Konsumvorgänge 2003 - 2015



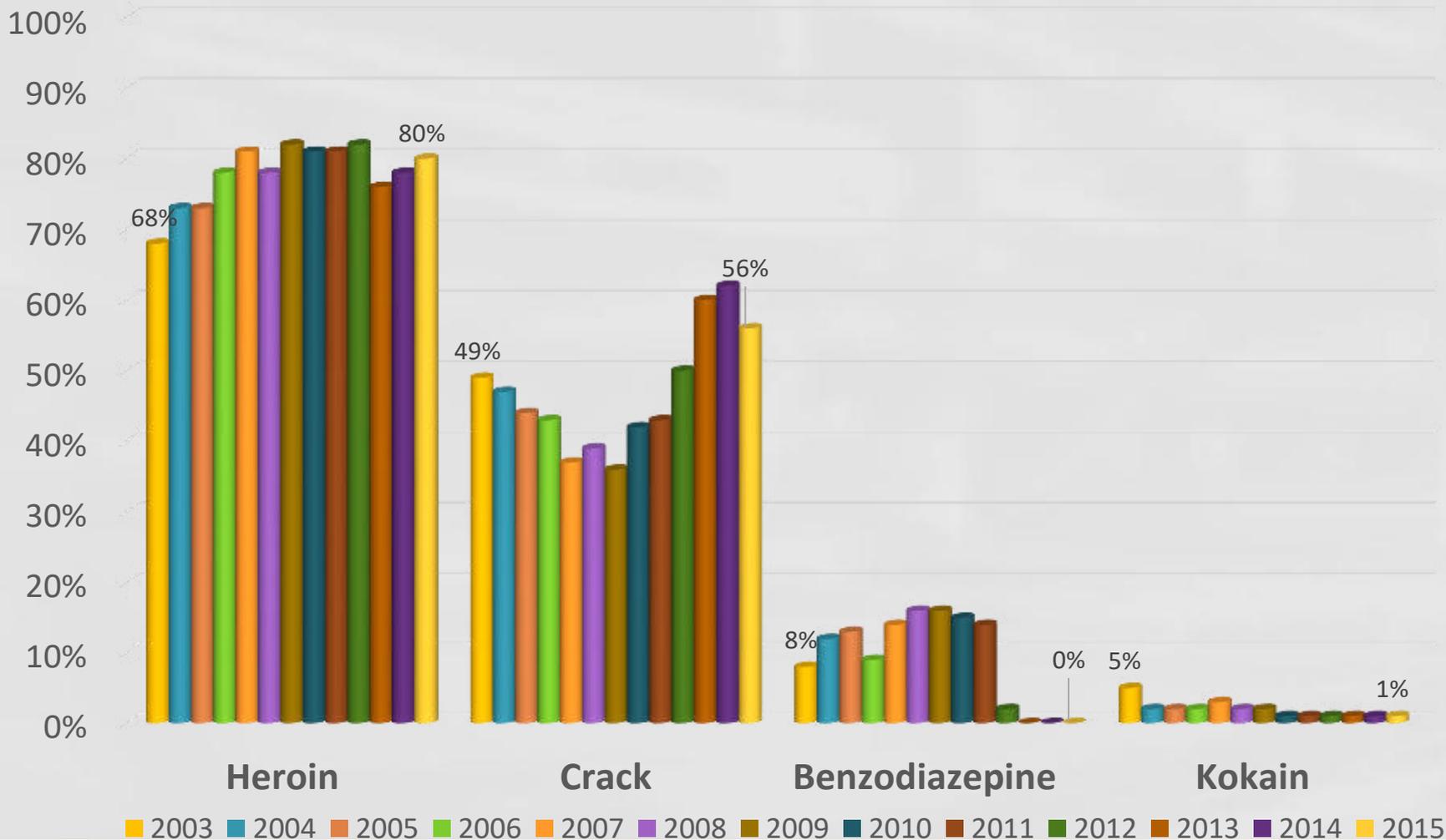
Konsumvorgänge

- **181.522** Konsumvorgänge
 - **92%** intravenös, **8%** nicht-intravenös
 - Pro Tag **497** Konsumvorgänge
 - Pro Monat **rund 15.000** Konsumvorgänge
 - Rückgang um rund 7% gegenüber dem Vorjahr

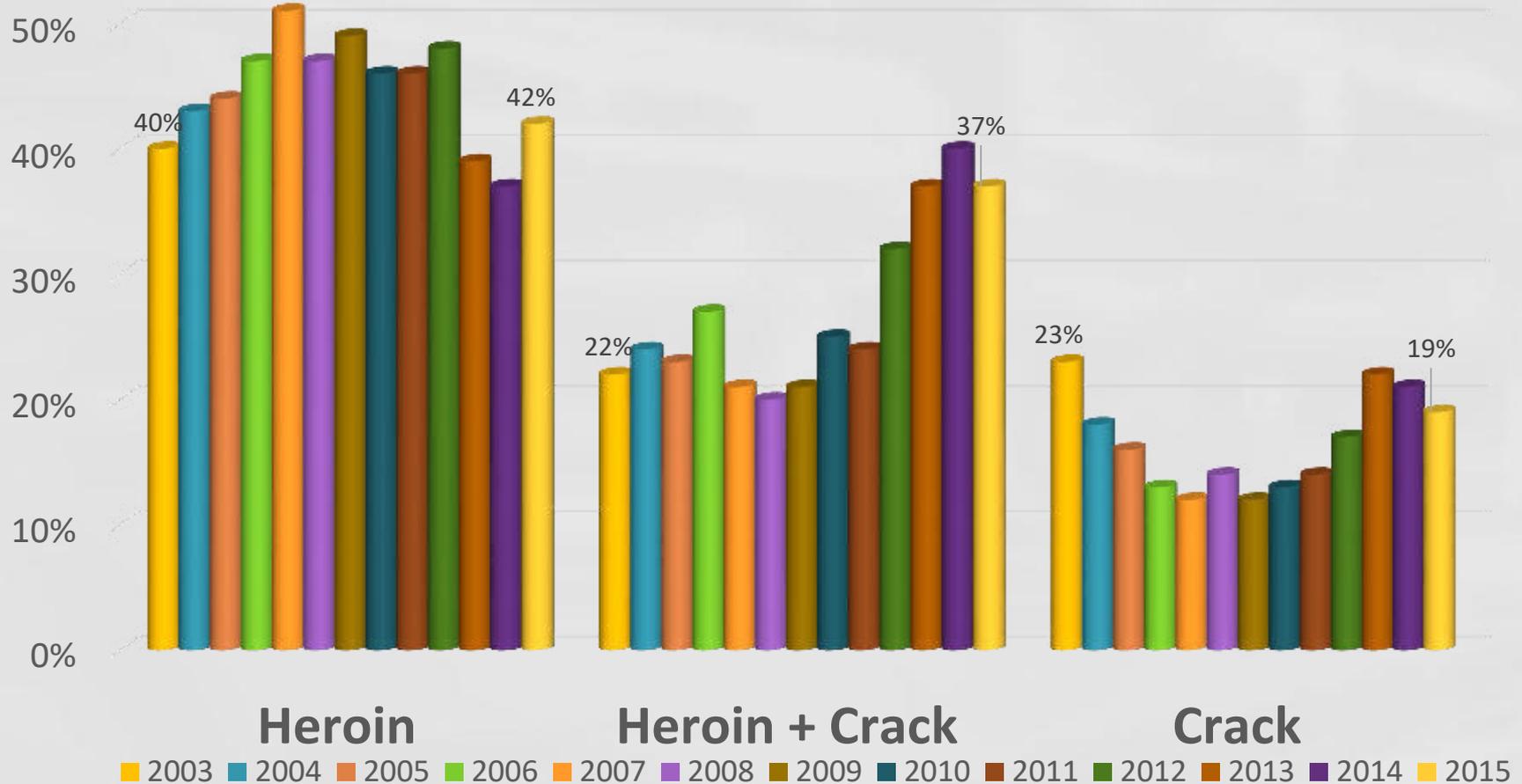
Zeitliche Verteilung im Tagesverlauf



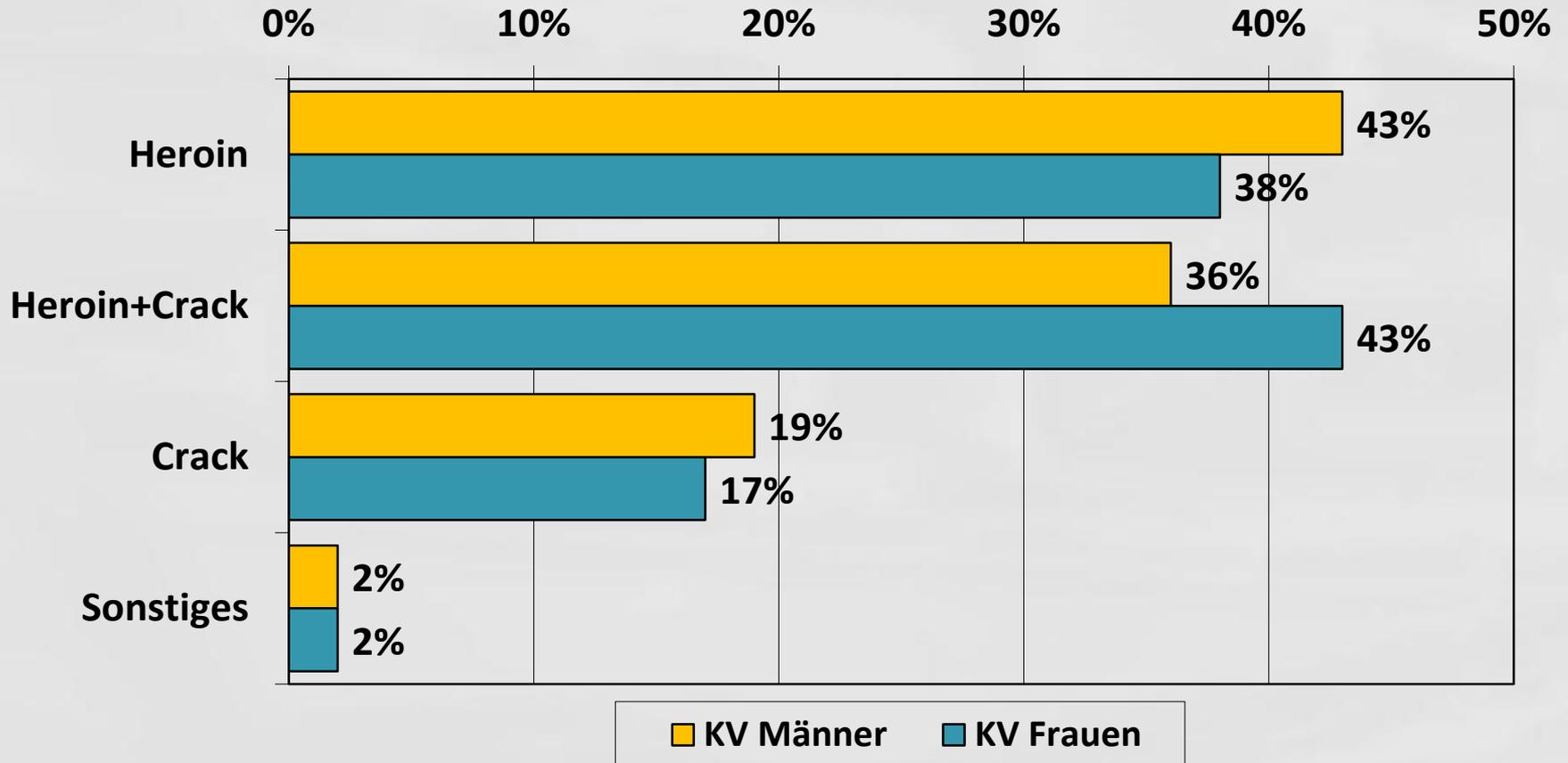
Drogenkonsum (i.v.) 2003 - 2015



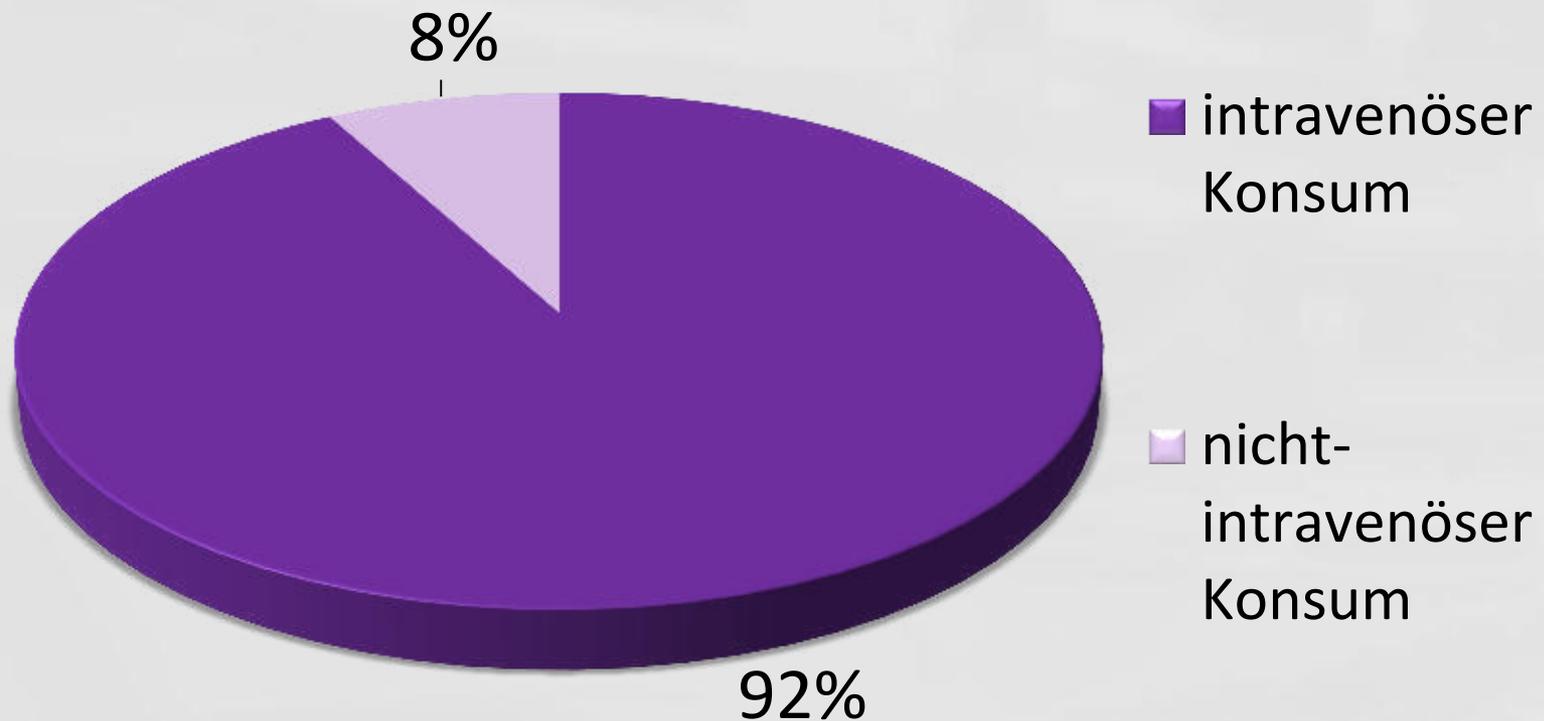
Aktuelle Konsummuster (i.v.) 2003 - 2015



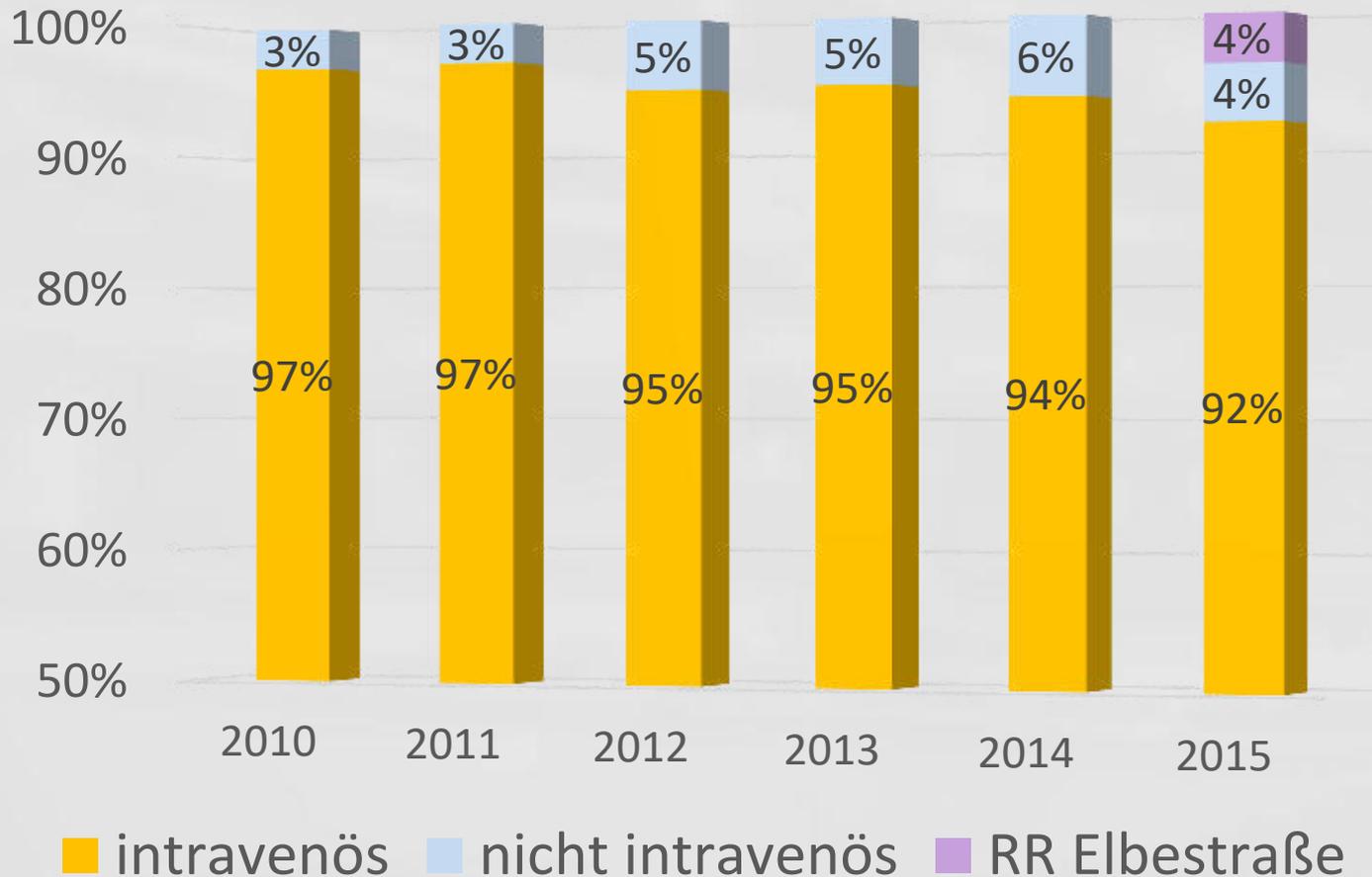
Konsummuster (i.v.): Männer und Frauen



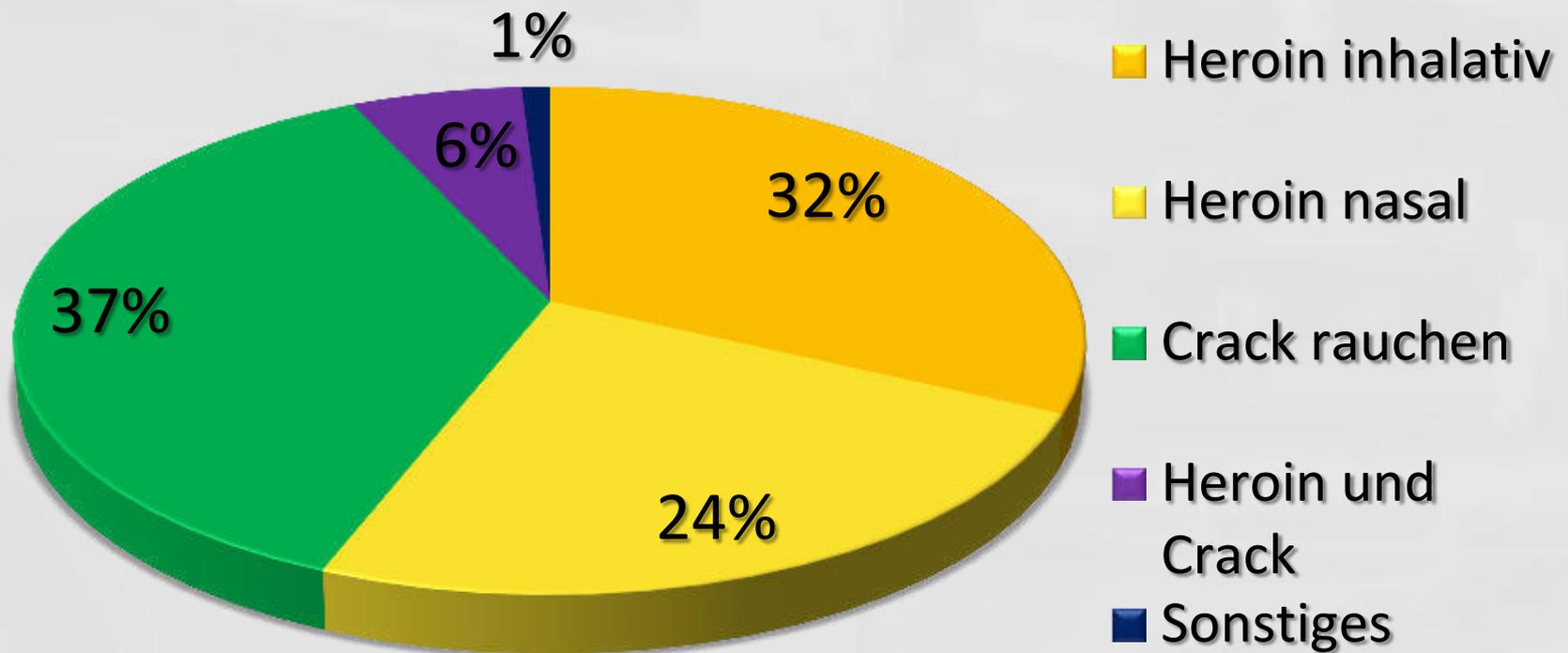
Art der Applikation



Art der Applikation 2010-2015



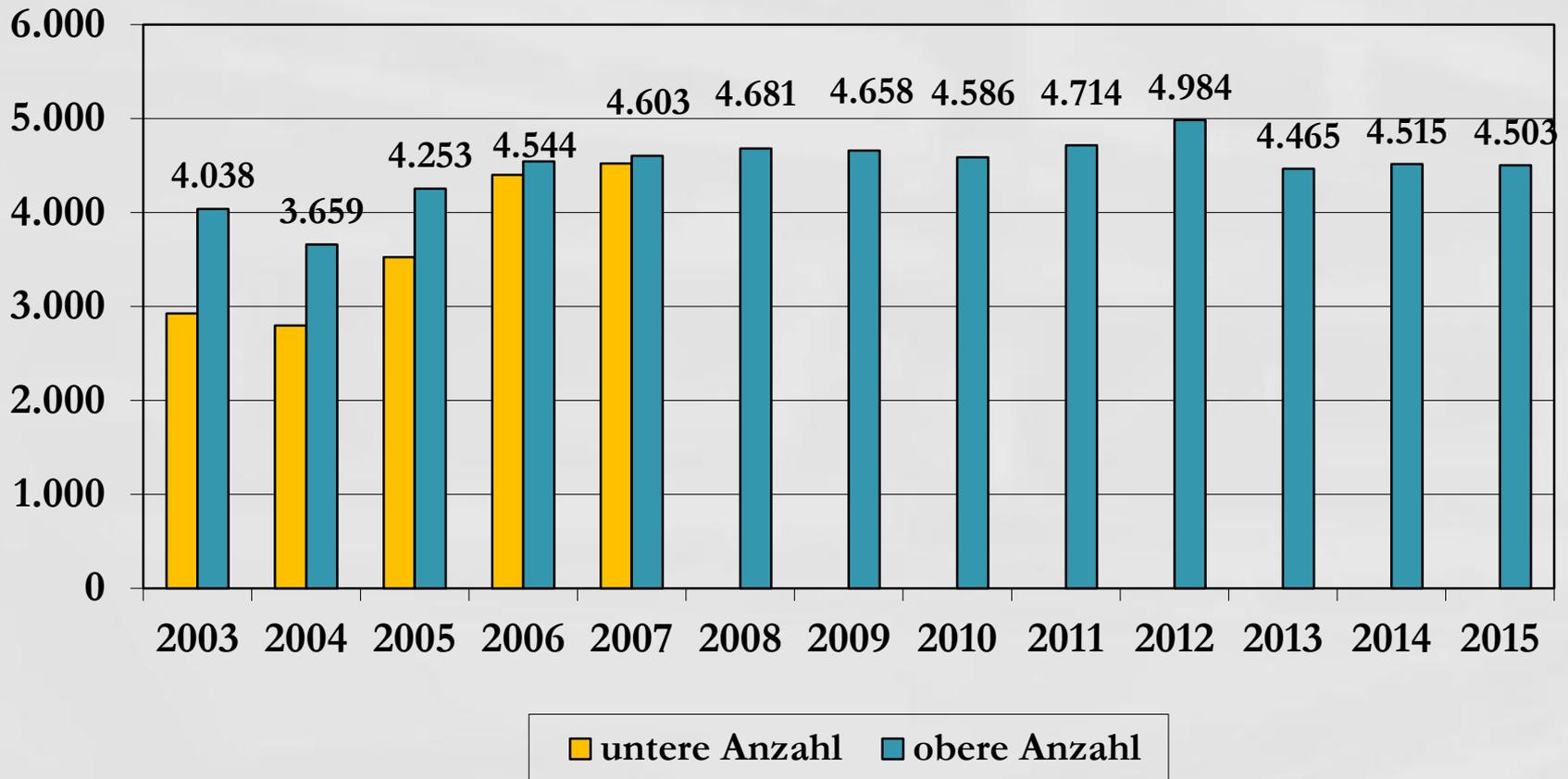
Konsummuster nicht-intravenös 2015



Rauchraum Elbestraße

- 2015 erstmals in der Frankfurter Konsumraumdokumentation erfasst
- Besteht seit 2003
- 5 Plätze
- **6.580 Konsumvorgänge**
- **639 Nutzer** (22% Frauenanteil)
- Nutzungshäufigkeit: durchschnittlich 10 Konsumvorgänge pro Person und Jahr
- Einrichtung Elbestraße: 8% entfallen auf den Rauchraum, 92% auf den Druckraum

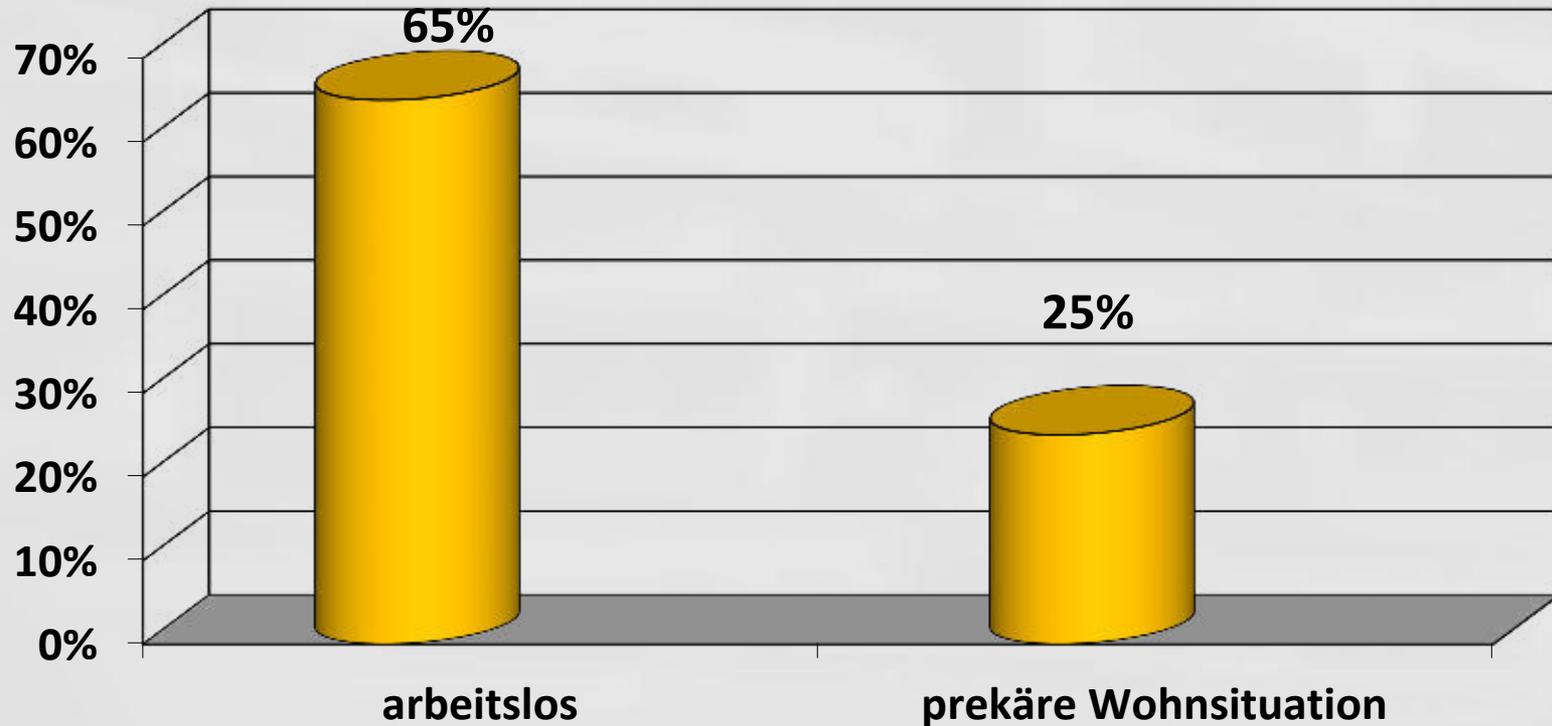
Anzahl der Konsumraumnutzer 2003 - 2015



Konsumraumnutzer

- 4.503 Personen
 - Männer: 84 % Frauen: 16 %
- Durchschnittsalter: 38,5 Jahre
 - 2003: 33,3 Jahre
 - Männer: 38,7 Jahre Frauen: 37,0 Jahre
 - 79% Fortsetzer 21% Neuzugänge
 - Fortsetzer: 39,0 Jahre Neuzugänge: 36,5 Jahre

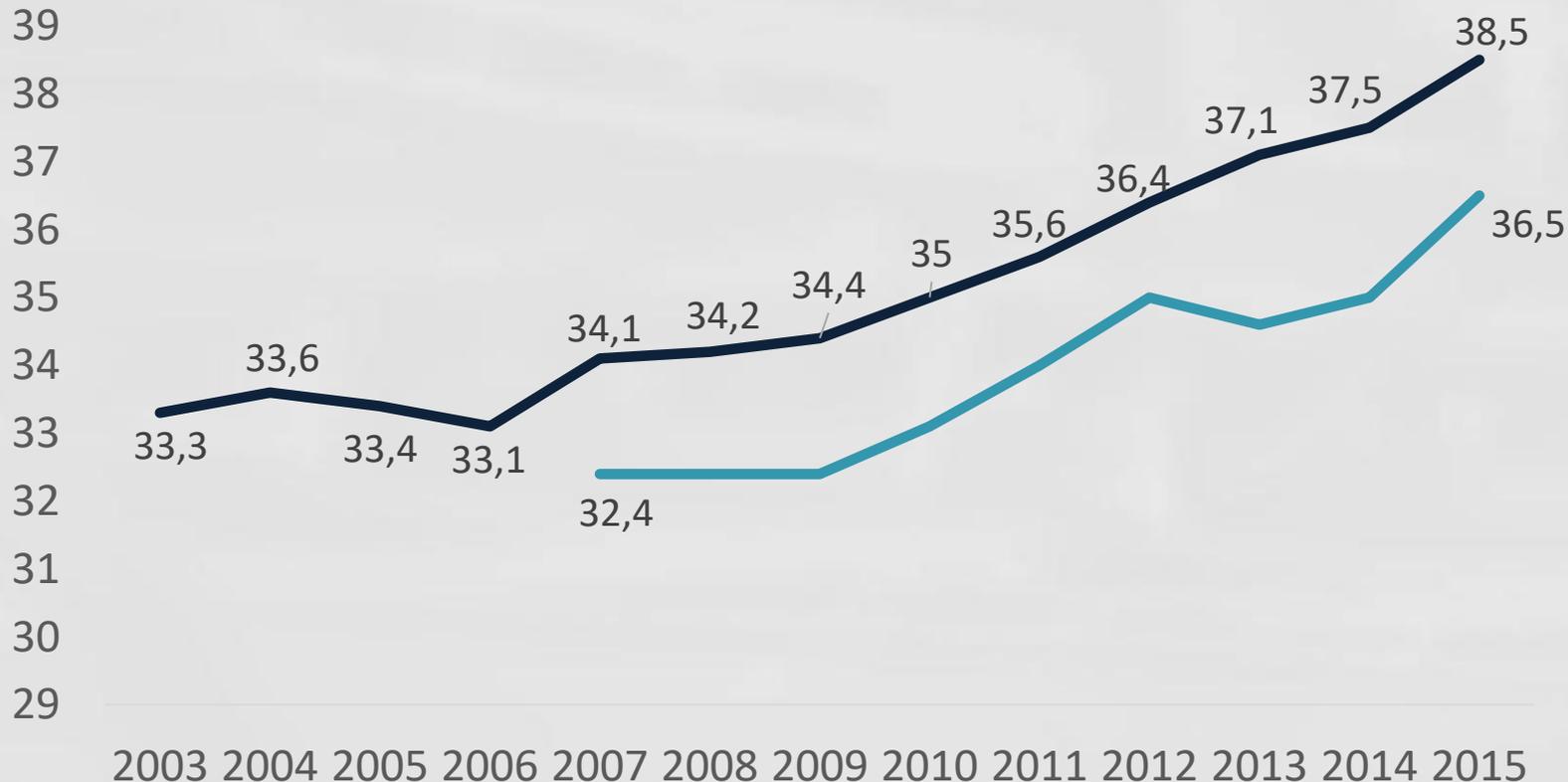
Wohn- und Arbeitssituation 2015



Gesundheitliche Situation

- In ärztlicher Behandlung: 55%
- HIV positiv: 3,6%
 - Frauen 7,6%
 - Männer 2,8%
- Hepatitis B/C: 42%
 - Frauen 44%
 - Männer 42%
 - Neuzugänge Hepatitis B/C: 36%
 - Fortsetzer Hepatitis B/C: 45%

Durchschnittsalter 2003 - 2015

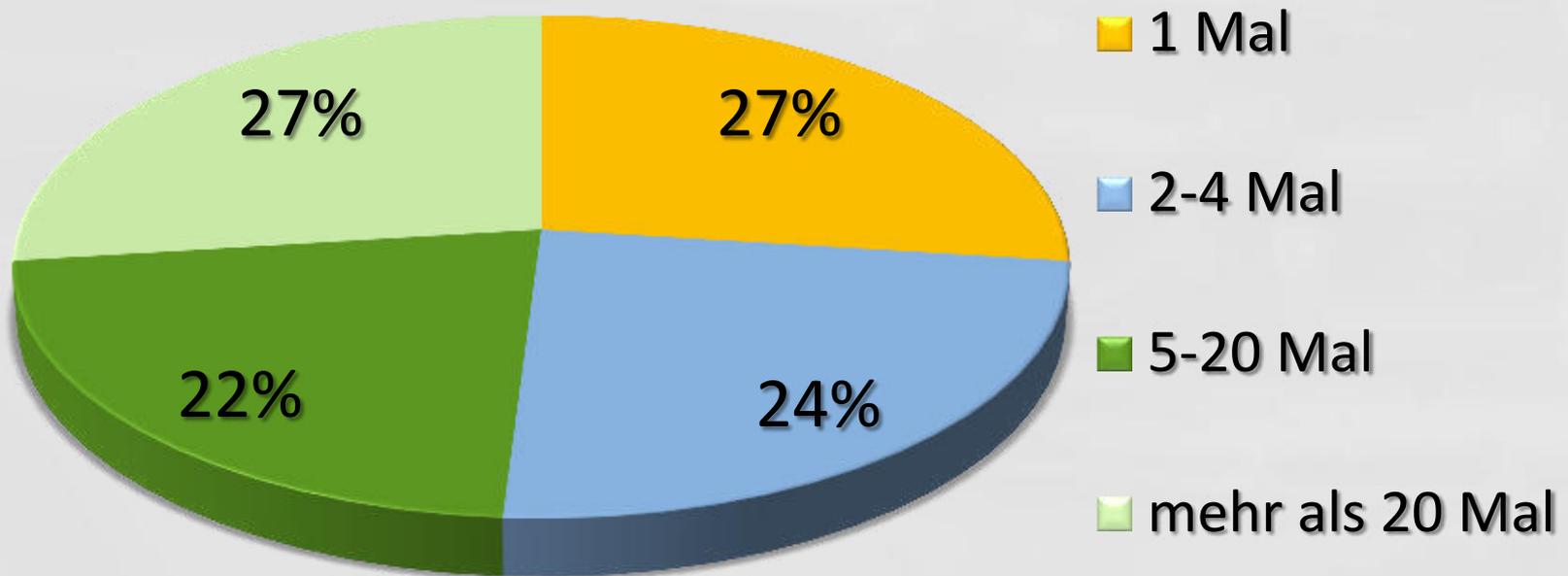


Neuzugänge

● 928 Personen

- Frauenanteil **18%**
- Durchschnittsalter **36,5 Jahre**
- HIV: **2,3%**
- Hepatitis B / C: **36%**
- Arbeitslos **63%**
- Prekäre Wohnsituation **21%**
- **7%** haben zuvor Haftstrafen verbüßt

Klienten nach Nutzungshäufigkeit



Zusammenfassung I

- Die Zahl der Nutzer der Konsumräume beträgt im Jahr 2015 **4.503 Personen**.
- Die Zahl der Konsumvorgänge beträgt **181.522**.
- **8%** der Konsumvorgänge erfolgen nicht-intravenös. **92%** erfolgen intravenös.
- Intravenöser Konsum: Heroin ist wieder die am häufigsten konsumierte Droge (**80%**), es folgt der Crackkonsum (**56%**).
- Konsummuster (i.v.): Heroin-Monokonsum kommt am häufigsten vor (**42%**), Mischkonsum von Heroin und Crack kommt am zweithäufigsten vor (**37%**). Am dritthäufigsten kommt der Monokonsum von Crack vor (**19%**).
- Unterschiedliche Konsummuster von Männern und Frauen sind seit 2003 dokumentiert.

Zusammenfassung II

- Etwa **ein Fünftel** der Klienten sind Neuzugänge.
- Der Frauenanteil beträgt **16%**.
- Das Durchschnittsalter steigt seit einigen Jahren stark an.
- Zwei Drittel der Klienten sind von Arbeitslosigkeit betroffen.
- Mindestens 511 Personen sind von prekären Wohnverhältnissen betroffen.
- 2015 wurde im Konsumraum Niddastraße ein separater Rauchraum eingerichtet. Somit ist nun in drei der vier Einrichtungen auch inhalativer Konsum möglich (Inhalieren von Heroin, Rauchen von Crack).

Veränderungen in 2015

- Nach Jahren zunehmenden Crackkonsums ist der Konsum dieser Droge 2015 zurückgegangen.
- Der Rauchraum Elbestraße wird seit 2015 auch in die Datenauswertung einbezogen.
- Durch die Umbaumaßnahmen in der Niddastraße schrumpfte dort die Anzahl der Konsumvorgänge gegenüber dem Vorjahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Institut für Suchtforschung

Frankfurt University of Applied Sciences